

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL. J. PETER, President. 1307-1309 Howard Str., Telephone: TYLER 348. Omaha, Nebraska. Preis des Tagblattes: Durch den Lesers, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$3.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblattes: Bei wöchentlichem Abonnement, per Jahr \$1.50. Das Moines, Ia., Branch Office: 487-8th Ave.

Entered as second-class matter March 14, 1915, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879. Omaha, Neb., Dienstag, den 4. Juni 1918.

Eine ernste Sparepistel des Herren Hoover

In den letzten Monaten ist Nahrungsmittel-Kontrollleur Hoover dem Publikum wenig fremd geblieben. Das gute Verhalten des amerikanischen Volkes, das sich der verlangten Wirtschaftlichkeit im Verbrauch der Nahrungsmittel befleißigt, machte schärfere Regeln unnötig. Wie Herr Hoover sagt, sind die Resultate der Untersuchungen zur Erhaltung und „Streckung“ der Nahrungsmittel ausgezeichnet gewesen.

Aber nun ist mehr nötig. In allen Städten von New York bis Chicago ein Vieh Hoover's zur Verlesung gedruckt worden, eine Sparepistel mit Bezug auf Nahrungsmittel, und besonders was Weizen, Fleisch und Zucker anbelangt. So enthaltend und deshalb das Publikum auch den bisherigen Vorschriften der Kontrollbehörde nachgekommen ist, die Aufgabe ist, wie Herr Hoover sagt, nicht ganz gelöst.

Die Ansprüche an die Ausfuhr von Fleisch und Fleischprodukten sind sehr groß. Nach den Angaben Hoovers ist der Verbrauch von Fleisch in den alliierten Ländern auf eine wöchentliche Durchschnittsmenge von fünfviertel Pfund für die einzelne Person veranschlagt. Amerika dagegen leistet sich drei und ein Viertel Pfund per Person und Woche. Das ist eine sehr große Ungleichheit, erklärt Herr Hoover, und das Verstehen dieser Sachlage, so nimmt er an, wird das Verlangen der Nahrungsmittelbehörde gerechtfertigt erscheinen lassen, den durchschnittlichen Fleischverbrauch für jede Person von über vier Zentner auf zwei Pfund die Woche herabzusetzen. Das umfaßt auch Geflügel.

Am Zucker muß geharrt werden, weil der ganze zur Verfügung liegende Schiffraum für die Arme und die Verletzung der Alliierten gebraucht wird. Auch darf nicht vergessen werden, daß für jeden ein Zentner Zucker zum Einmachen nötig ist.

Den größten Nachdruck legt Herr Hoover auf die Notwendigkeit des Weizenparens. Die Weizenproduktion ist nie so in der Epistel des Herrn Hoover betont, die erste in der Nahrungsmittelversorgung der alliierten Welt. Wenn die Mindestbedürfnisse der Arme und der Alliierten und der darobenden Willkür in den alliierten Ländern gedeckt werden sollen, dann muß der Weizenverbrauch der hiesigen Bevölkerung bis zur nächsten Ernte auf ein Drittel der normalen Menge heruntorgelassen werden.

Um der Situation gewachsen zu sein, wird an alle Personen, die sich ohne Weizengebäck oder mit weniger behelfen können, der eindringlichste Ruf gerichtet, nach dieser Richtung das Mögliche zu tun. Viele Organisationen und Gemeinden haben bereits Bewässerung bis zur nächsten Ernte auf ein Drittel der normalen Menge heruntorgelassen.

Herr Hoover spricht dieses für seine Anerkennung aus. Die empfohlenen weiteren Vorkerinnen, diesen Auseinandersetzungen des ersten Nahrungsmittelbeamten genaue Beachtung zu schenken und sich denselben, auch wenn es zuerst ein Opfer kostet, anzupassen.

Ein südslawischer Staat

Der Reichsrat des südslawischen Staates der Donaumonarchie ist vor kurzem aufgelöst worden und soll vorerst nicht wieder zusammentreten. Als unmittelbarer Grund der Auflösung wurde angegeben, die Schwierigkeit der Nahrungsmittelversorgung mache es notwendig, den Reichsrat mit seinen enigen Interpellationen nicht im Wege zu haben. Dabei aber wird angedeutet, daß der wahre Zweck der ist, eine vollkommene Umgestaltung Oesterreich-Ungarns in die Wege zu leiten, und zwar soll diese Umgestaltung nicht eine von den parlamentarischen Körperschaften beschlossene werden, sondern ohne ihre Mitwirkung zustande kommen.

Diese Umgestaltung aber bedeutet nicht mehr und nicht weniger als die Umwidmung des südslawischen in den Reichsrat. Schon kurz nach der Thronbesteigung des Kaisers Karl wurde davon geredet, daß seine erste Herrschaft, sobald der Friede wiedergekehrt sein würde, etwas ähnliches sein würde. Kurzgefaßt bedeutet der Reichsrat die Bildung eines neuen, slavischen Staates neben und im engen Verband mit dem heutigen Ungarn und Oesterreich. Um dies zu tun, wird Ungarn, Serbien und Slavonien, Oesterreich einige der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder mit überwiegend slavischer Bevölkerung abgeben müssen. Für Ungarn kann das nur einen großen Vorteil bedeuten, denn Serbien und Slavonien waren stets ein unwilliger Bestandteil der Länder der ungarischen Krone. Die Ausscheiden aus dem ungarischen Staatsverbande würde den Magyaren die sichere Mehrheit über die übrigen bestehenden Slaven, Deutschen und Rumänen geben.

Natürlich legt dieser neue slavische oder, besser gesagt, südslawische Staat voraus, daß auch Serbien und die Herzegowina ihm angegliedert und, wenn möglich auch Montenegro und vielleicht ein Teil Serbiens in ihn einbezogen werden. Sollten die Serben sich mit einem solchen an die neue Krone anschließen, so würde der Staat zu einem in sich selbst abgeschlossenen, selbständigen südslawischen Staat werden, der sich in der Lage befindet, sich selbst zu verteidigen. Die Forderung der Serben nach einem selbständigen südslawischen Staat ist unantastbar. Aber selbst wenn sie darin willigen sollten, im österreichischen Bundesstaate zu verbleiben, so wollen sie doch nichts von einer nur vormaligen rechtlichen Trennung der ausschließlich von Deutschen bewohnten Gebiete wissen. Und wenn sie sich nicht auf eine der bedeutendsten deutschen Widerstände Rechnung tragenden Weise organisieren können, — was im Rahmen der bisherigen Verfassung noch nicht geklärt ist — dann ist nicht abzusehen, wie ein solcher Staat überhaupt eine Bestandmöglichkeit hat. Dazu kommen noch die Probleme der Polen und Ruthenen, die einem erwartenden ukrainischen Staate gegenüber auch starke Reizung zum Ausbrechen aus Oesterreich und den ungarischen Grenzgebieten zeigen dürften. Fürwahr es gehört ein weites Staatsmann dazu, diese Probleme zu lösen. Aber die Vorbereitung der Lösung bringt uns den Weltkrieg näher. Sie ist von Amerika als eines seiner Kriegsziele aufgestellt worden, und man wird hier aufmerksam jeden Schritt verfolgen, der eine solche Umgestaltung im Gefolge haben kann.

Die „Movies“ im Kriegsdienste

Die verschiedenen Körperkassen, die sich mit Erholungsangelegenheiten für unsere Söhne im Felde und in den Übungslagern befassen, haben sich kürzlich vereinigt, um die besondere Art von Filmen zu ermitteln, die von den Soldaten besonders „behalten“ bevorzugt werden. W. D. Dunham, der Präsident des „Community Motion Picture Bureau“, befindet sich seit zwei Monaten in Frankreich, um dieses Problem zu studieren, und ein Stab von 27 Fachmännern wird in wichtigen Lagen sich nach drüben bewegen, um seine Pläne in den von der genannten Organisation nahe dem Hauptquartier errichteten Büten zur Durchführung zu bringen. Künstler, Theaterkritiker, Schriftsteller und Filmfabriken sind herangezogen worden, um die besten Filme zu erhalten, die die denkbar strengste Prüfung bestehen müssen, ehe sie für Armees- und Flottenverwendung werden dürfen.

Zur Zeit werden in den Übungslagern in den Vereinigten Staaten wöchentlich zwischen 7,000,000 bis 8,000,000 Fuß Filmbilderstreifen gezeigt. In Frankreich, wo die bezügliche Tätigkeit sich noch im Anfangsstadium befindet, werden in den Lagern wöchentlich 1,500,000 Fuß Film gezeigt, und jede Woche werden von 75,000 bis 100,000 Fuß neue Filme dortin verlobt. Dem Transportdienst sind 900,000 Fuß Film zugewiesen, doch wird diese Ziffer in bald auf 2,000,000 Fuß erhöht werden. Auf Kampfen der alliierten Flotte befinden sich über 135,000 Fuß Filmbilderstreifen, die in kurzen Zwischenräumen durch eine neue Auswahl ersetzt werden. Die Bilder werden von den Komplexen mit einander ausgetauscht. Auch die Armees- und Flotten-Hospitäler werden jetzt

regelmäßig mit Erzeugnissen der Filmkunst versehen. Die Auswahl der vorzuführenden Bilder unterliegt einer strengen Kontrolle. Die Mitglieder des „Community Motion Picture Bureau“, Omaha, ist ein Komitee von geschulten Hilfskräften zur Stelle, um die endgültige Entscheidung über die Wahl jedes Filmbildes zu treffen. Es ist verständlich, daß ein „Camp“ von Kunstliebhabern und Schülern höherer Lehranstalten untergebracht sind, ein anderer Weltweit verbreitet, als ein Zentimeter, wo tausende Regier ihre Arbeit verrichten. Doch die „Movies“ aber nicht nur unterhalten, sondern auch anderweitig einen wünschenswerten Einfluß ausüben, trägt sich u. a. aus nachstehendem Fall. Aus einem „Camp“ von Kunstliebhabern haben sich gebildet, um die Soldaten in den verschiedenen Lagern zu besuchen, und es wurde ein „Film“ gegeben, um den Leuten ein wenig mehr Abwechslung zu bieten. Da es sich um ein wenig mehr als um ein gewöhnliches Filmbild handelte, die dort angelegten Filmen unter dem Namen „Camp“ wurden sie im Freien durchgeführt und über 5,000 Kunstliebhaber und Toner bildeten die Zuschauer. Seitdem werden derartige Vorstellungen dort jeden Abend gegeben, und die Defektionen haben sich fast gänzlich aufgehört.

Welche Art Bilder von den Soldaten bevorzugt werden? Bilder, die sich mit einer romantischen Liebesaffäre, Kämpfen in fernen Ländern, Wettrennen, Abenteuer in freier Natur befassen; Bilder, die eine patriotische Handlung haben, und vor allem solche, in welchen Kinder die Kontrolle spielen. Filmmis, die Verbrechen, Ehediebstahl oder sonstige sittenwidrige Verhältnisse oder Szenen zeigen sind den vornehmlich ausgeklüffelt. Natürlich sind Schilderungen humanistischer Charaktere stets willkommen. Als eine praktische Meinung hat sich eine kleine Maschine erwiesen, die auf dem Markt in Frankreich gefertigt worden ist und es ermöglicht, die vergrößerten Filmbilder auf einem weissen Leinwand oder einer weiß angelegten Wandfläche zu zeigen. Eine größere Anzahl derartiger Maschinen für französische Hospitäler bestimmt, wird demnächst zum Verkauf kommen. Aus allen wischen sich ergibt, daß die „Movies“ auch für unsere Soldaten zu einer Lebensnotwendigkeit geworden zu sein scheinen.

Preßzwang und Patriotismus

Der „New York Herald“ schreibt: Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen. Die Pressefreiheit ist ein heiliges Recht, das nicht ohne weiteres aufgegeben werden darf. In der Zeit der Notwendigkeit ist es jedoch notwendig, gewisse Einschränkungen anzusetzen.

Direkter Nachrichtenendienst mit Süd-Amerika

Die aus Rio de Janeiro gemeldete Nachricht, daß eine der größten amerikanischen Nachrichtenagenturen von jetzt an in Omaha ihren Hauptsitz haben wird, ist ein Beweis für die Bedeutung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika. Die neue Agentur wird die Beziehungen zwischen den beiden Ländern stärken und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die neue Nachrichtenagentur wird die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika stärken und die Kommunikation erleichtern. Sie wird die neuesten Nachrichten aus Südamerika in Omaha liefern und die Kommunikation erleichtern.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune ist ein Ausdruck der Anerkennung für die Unterstützung der Zeitung. Die Ehrenliste enthält die Namen der Personen, die die Zeitung durch Spenden oder andere Mittel unterstützt haben.

Gelegenheiten geboten von der Love-Haskell Company

Männer und Frauen, mit Erfahrung in Versicherungsgeschäften, sind eingeladen, ihre Applikation einzureichen. Durch die militärische Aushebung und vergrößertes Geschäft wurden verschiedene wichtige Stellen offen. Zulässigkeit der Post in eigener Handschrift, unter Befestigung des Alters und Erfahrung, sowie auch Gehalts- und persönlicher Empfehlungen. Auf Wunsch werden diese Zulässigkeiten vertraulich behandelt.

LOVE-HASKELL COMPANY

209 Woodmen of the North Gebäude, Omaha, Nebraska.

Wir reparieren alles im Automobilfach

Schweißen ist unsere Spezialität. Sie werden finden, daß die von uns verrichtete Radiator-Reparaturarbeit die am besten ausgeführte der Stadt ist. Gebrauchte Radiatoren Spezial, verkauft oder umgetauscht. Tanks, Febers und gefüllte Autokörper auf Bestellung gemacht.

Standard Auto Tinner

2100-2 Cuming Straße Tel.: Douglas 7758

TIRES — RADIATOREN

Table with 2 columns: Tire/Radiator type and Price. Includes items like 'Neue 30 bei 3 Firestone', 'Neue 30 bei 3 1/2 New Eld.', etc.

OMAHA RADIATOR & TIRE WORKS

1819 Cuming Str.

Kauf War Stamps und Liberty Bonds mit

TE-TO CAPS. 25 Cents Christ Stamp für 50 Caps. \$5 War Stamp für 1,000 Caps. \$50 Liberty Bond für 12,000 Caps. \$100 Liberty Bond für 25,000 Caps.

Willow Springs Beverage Co. 2100 Douglas 1308, Omaha, Neb.

Hulse & Riepen

Deutsche Leichenbestatter. 701 16. Straße, Tel. Dougl. 1226, Omaha